

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B Kürzel	Nr. 2014190
Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer Zuname			Susanne Vorname	
Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 20142014190	
Der Aufstand der Kinder - Die Rückkehr der Feuerlandbande Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Bücher mit dem blauen Band Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-596-85664-0 ISBN	320 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Schlagwörter Freundschaft Spannung Fantasy	
Hardcover Medienart/Ausführung	Jugendroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 22.01.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) wirre Abenteuergeschichte			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Lila und ihre Mutter müssen dringend untertauchen, denn ihre Münchener Wohnung wurde durchwühlt, wahrscheinlich von denen, die schon einmal hinter Lila und ihren Freunden her waren. Dann findet das Mädchen noch einen Hinweis auf ihren schon lange verschollenen Vater und fasst den Entschluss, nach Italien zu fahren und ihn zu suchen. Allerdings ist ihr der fiese Polizeipräsident Schnarre auf den Fersen. Da können nur die Freunde von der Feuerlandbande helfen.

Beurteilungstext
 Wenn man den ersten Band nicht gelesen hat, fällt der Einstieg in die Geschichte schwer. Sie soll von Kindern erzählen, die gemeinsam mit Mut, Einfallsreichtum und Schlagfertigkeit für eine bessere Gesellschaft kämpfen. Parallel werden aber zuerst einmal die Abenteuer der einzelnen Personen, die in Feuerland eine Bande waren, erzählt und das ist stellenweise langatmig und zäh. Immer wieder werden mysteriöse Zufälle geschildert, der Zusammenhang bleibt im Nebel. Erst kurz vor Ende treffen sie alle zusammen um das Böse zu besiegen. In einem Showdown in James-Bond-Manier schlagen die Kinder den Angriff der Verfolger nieder, aber der Sieg ist fad. Das Waffenabwehrsystem, welches Lilas Vater erfunden hat, ist gegen die neuen Waffen der Angreifer wirkungslos und somit wird auch der Erfinder uninteressant und kann nach Jahren der Verfolgung in eine normales Leben mit seiner Familie zurückkehren. Ob die Bande gemeinsam gegen die Verwahrlosung und gesellschaftlichen Missstände in den Armenvierteln von Feuerland weiter kämpfen will, wird nicht erläutert.
 Einerseits spielt die Geschichte in einem dem Leser bekannten heutigen Umfeld, dann wieder ist die Rede von Feuerland, einem utopischen, verwahrlosten Ghetto mit verödeten Städten und verfallenen Häusern, was beim Lesen äußerst verwirrend ist. Der Erzählstil ist altersgemäß und passt sich mit knappen, schnörkellosen Sätzen dem Inhalt an.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPF.B Kürzel	Nr. 2014190
Verf./Bearb./Hrsg.: Fischer Zuname			Susanne Vorname	
Wilhram, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 20142014190	
Der Aufstand der Kinder - Die Rückkehr der Feuerlandbande Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Bücher mit dem blauen Band Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-596-85664-0 ISBN	320 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Schlagwörter Freundschaft Spannung Fantasy	
Hardcover Medienart/Ausführung	Jugendroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 22.01.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) wirre Abenteuergeschichte			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Lila und ihre Mutter müssen dringend untertauchen, denn ihre Münchener Wohnung wurde durchwühlt, wahrscheinlich von denen, die schon einmal hinter Lila und ihren Freunden her waren. Dann findet das Mädchen noch einen Hinweis auf ihren schon lange verschollenen Vater und fasst den Entschluss, nach Italien zu fahren und ihn zu suchen. Allerdings ist ihr der fiese Polizeipräsident Schnarre auf den Fersen. Da können nur die Freunde von der Feuerlandbande helfen.

Beurteilungstext

Wenn man den ersten Band nicht gelesen hat, fällt der Einstieg in die Geschichte schwer. Sie soll von Kindern erzählen, die gemeinsam mit Mut, Einfallsreichtum und Schlagfertigkeit für eine bessere Gesellschaft kämpfen. Parallel werden aber zuerst einmal die Abenteuer der einzelnen Personen, die in Feuerland eine Bande waren, erzählt und das ist stellenweise langatmig und zäh. Immer wieder werden mysteriöse Zufälle geschildert, der Zusammenhang bleibt im Nebel. Erst kurz vor Ende treffen sie alle zusammen um das Böse zu besiegen. In einem Showdown in James-Bond-Manier schlagen die Kinder den Angriff der Verfolger nieder, aber der Sieg ist fad. Das Waffenabwehrsystem, welches Lilas Vater erfunden hat, ist gegen die neuen Waffen der Angreifer wirkungslos und somit wird auch der Erfinder uninteressant und kann nach Jahren der Verfolgung in eine normales Leben mit seiner Familie zurückkehren. Ob die Bande gemeinsam gegen die Verwahrlosung und gesellschaftlichen Missstände in den Armenvierteln von Feuerland weiter kämpfen will, wird nicht erläutert.

Einerseits spielt die Geschichte in einem dem Leser bekannten heutigen Umfeld, dann wieder ist die Rede von Feuerland, einem utopischen, verwahrlosten Ghetto mit verödeten Städten und verfallenen Häusern, was beim Lesen äußerst verwirrend ist. Der Erzählstil ist altersgemäß und passt sich mit knappen, schnörkellosen Sätzen dem Inhalt an.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Ru..... Kürzel	Nr. 12144102
Verf./Bearb./Hrsg.: Herre Zuname			Bettina Vorname	
ID: 121412144102			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Der gestiefelte Kater Titel			Übersetz. aus Sprache	
Mein allererstes Bilder Märchen Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-596-85629-9 ISBN			10 Seitenzahl	
7,99 Preis (EURO)			Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer KJB Verlag			Frankfurt/Main Ort	
2014 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			Außenseiterin/Außenseiter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Märchen	
Erstelldatum: 16.02.2015			Freundschaft	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Ein Müller vererbt seinem dritten Sohn einen sprechenden Kater, der ihn um ein paar Stiefel bittet. Wie ein Mensch auf zwei Beinen fängt der Kater ein paar Rebhühner und gewinnt damit die Gunst des Königs. Er stellt ihm den Müllersohn als Graf vor. Durch eine List erlangt er für seinen Herren die Ländereien und das Schloss des Zauberers. Von seinem Reichtum beeindruckt verheiratet der König den Müllersohn mit seiner Tochter. Als der König stirbt, wird der Müllersohn demgemäß zum König.

Beurteilungstext

Das allseits bekannte Märchen der Gebrüder Grimm wird in diesem Buch auf eine neue, sehr unterhaltsame Weise wiedergegeben. Das gesamte Buch besteht nur aus farbigen Bildern, die den Leser durch das Märchen führen. Es gibt einem somit nicht nur die Möglichkeit die Geschichte zu erzählen, sondern sie auch neu zu entdecken. Mit Pfeilen wird man auf die Reihenfolge der Bilder hingewiesen. Die Darstellungen an sich sind sehr einfach und lustig gestaltet. Sie lenken nicht durch zu viele Details von der eigentlichen Geschichte ab. Das Bilderbuch hebt die klassische Vorleser-Zuhörer-Beziehung auf und schafft somit eine neue Erfahrung für Kinder und Erwachsene. Nicht das Vorlesen steht im Vordergrund, sondern das eigene Erleben bzw. Entdecken der Geschichte. Gerade bei Kindern mit sehr niedriger Aufmerksamkeitsspanne oder die sich beim Vorlesen eher langweilen, bietet dieses Werk eine Möglichkeit, sie an die Welt der Geschichten heranzuführen und ihr Interesse zu wecken. Die Rollen des Vorlesers und Zuhörers verschwimmen dabei, da beide Seiten aktiv werden, die Bilder in Worte zu fassen. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass durch das gegenseitige Erzählen die Rhetorik gefördert wird. Introvertierte Kinder können leichter ermutigt werden, sich am Erzählprozess zu beteiligen. Am Ende des durch Bilder erzählten Märchens findet man den originalen Text zum Nachlesen, um vielleicht vor oder während des gegenseitigen Erzählens kleine Lücken zu schließen. Insgesamt ist es ein sehr vielseitig einsetzbares Bilderbuch, dass einem dieses klassische Märchen auf neue, aufregende Art wieder gibt. Besonders haben mir die Figuren gefallen, die mit ihren übertrieben großen Nasen oder schlaksigen bzw. sehr runden Körpern dem Märchen etwas lebhaft Übertriebenes geben. Mit kleinen witzigen Details wird dabei alles noch mehr aufgelockert. Neben diesen wunderschön-lustigen Darstellungen sind die vielen verschiedenen Arten, wie das Buch erzählt werden kann, sehr phantasieanregend und abwechslungsreich. Egal wie oft man dieses Buch in die Hand nimmt, es wird bestimmt nie langweilig. Mal kann man das Märchen erzählen, so wie es hinten geschrieben ist. Dann kann man zusammen mit den Kindern alles neu erfinden und somit viele neue Versionen des Märchens schaffen. Alles in allem ein wirklich sehr gelungenes Werk was auch kleine Lesemuffel und noch kleinere Geschichtenentdecker ansprechen wird.

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	bf Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1415041 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: McCormick Zuname		Patricia Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Illinger, Maren		Übersetz. von (Name, Vorn.): Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Der Tiger in meinem Herzen Titel			
Reihe			
978-3-596-85580-3 ISBN	256 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 27.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 14151415041			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Terror Überleben in einer Diktatur Völkermord			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die Geschichte eines Jungen, der nach dem Sieg der Roten Khmer in Kampuchea eine vierjährige Schreckensherrschaft erlebt und überlebt.

Beurteilungstext
 Am 17. April 1975 wurde mit der militärischen Eroberung Phnom Penh's die Republik Demokratisches Kampuchea ausgerufen. Mit diesem Tag begann die totale Gewaltherrschaft einer kleinen Machtelite um die Führer der sogenannten Roten Khmer, Pol Pot, Ieng Sary und Khieu Samphan. Innerhalb von vier Jahren sollten sämtliche Klassenunterschiede beseitigt, sollte die landwirtschaftliche Produktion verdreifacht und eine „blühende kommunistische Gesellschaft“ errichtet werden. Die Einwohner Kampuchea's wurden geteilt in gute und schlechte, in nützliche und nutzlose, in bäuerliche und bürgerliche Individuen. Die bürgerlichen waren konterrevolutionär und mussten beseitigt werden. Die Städte als Lebensraum der sogenannten Oberschicht wurden entvölkert und die Bauern zur Alleinherrschaft unter der Führung der sogenannten Angka, einer selbsternannten Geheimorganisation ernannt. In der Praxis wurden aber auch sie unter Anwendung brutalster Gewalt in ein Arbeitssystem gezwungen und mussten, beständig mit dem Tode bedroht, unterernährt, ohne jegliche medizinische und kulturelle Versorgung mit einfachsten Mitteln das Land bestellen. Wer eine Brille trug oder mit heller Haut und schmalen Händen auffiel, wurde als Angehöriger der entmachteten Oberschicht, als bürgerlicher Schädling denunziert und ermordet. Wer als gebildet auffiel oder Musik spielen konnte, wer überdies noch fremde Sprachen sprach, wurde ermordet. Wer alt war oder krank und nicht mehr arbeiten konnte, wurde ermordet. Wer Fragen stellte oder Kritik zu äußern wagte, wurde ermordet. 1,7 bis 2,2 Millionen Menschen, beinahe jeder dritte Einwohner des Landes verlor auf diese Weise sein Leben. Die gesamte soziale Struktur, gleich ob städtisch, dörflich oder familiär, wurde zerstört. Das Geld wurde abgeschafft, die Religionsausübung verboten. Krankenhäuser, Schulen und Tempel wurden zerstört, sämtliche Bücher verbrannt. Freie Partnerwahl galt als Verbrechen und wurde mit dem Tod bestraft. Um Gewehrpatronen zu sparen, wurde den zu Tötenden mit einer Axt der Schädel zertrümmert, Tag für Tag. Begräbnisse waren verboten; die Leichen der Ermordeten kamen auf sogenannte Müllhaufen, wo sie verrotteten. Kinder und Jugendliche wurden zu Soldaten und Mördern gemacht. Erst im Januar 1979 gelang es der vietnamesischen Armee, den Großteil des Landes zu befreien. Nur in der Grenzregion zu Thailand konnten die Reste der Roten Khmer mit offener Unterstützung durch die Volksrepublik China und nichtoffener durch die Geheimdienste einiger westlicher Staaten eine regional begrenzte Terrorherrschaft bis in das Jahr 1998 aufrechterhalten. So wurden sie unter anderem vom britischen Special Air Service im Umgang mit Landminen geschult. Durch eben diese Landminen kamen bis auf den heutigen Tag etwa 15% der kambodschanischen Bevölkerung zu Schaden.
 Der Tiger in meinem Herzen erzählt die Geschichte eines Jungen, der im Alter von 11 Jahren den Einmarsch der Roten Khmer in Phnom Penh erlebt, mit seiner Familie aus der Stadt hinaus aufs Land getrieben wird, Tag für Tag die Leichen der Ermordeten, der an Erschöpfung Gestorbenen sieht und lernen muss, unter der Herrschaft derer zu leben, die töten, um nicht selbst getötet zu werden. In kurzen Episoden erfahren wir, wie es ihm gelingt, zu überleben und die Grenze nach Thailand zu überqueren, wo er in einem Krankenhaus wieder zu Kräften kommt, um schließlich durch die Hilfe eines engagierten, überaus gutherzigen Amerikaners die USA, das Land der Freiheit, zu erreichen.

wo er vor überaus engagierten und gutherzigen Amerikanern über sein eigenes Leid und das der kambodschanischen Bevölkerung zu reden beginnt.

Die Autorin des Buches, Patricia McCormick hat über einen Zeitraum von zwei Jahren Hunderte von Stunden mit dem Ich-Erzähler Arn Chorn-Pond verbracht und seine Erlebnisse in eine Sprache gefasst, die das Grauen auch für junge Leserinnen und Leser bis an die Grenze des Erträglichen verstehbar, nachvollziehbar macht, wobei es ihr gelingt, Pathos und falsche Metaphorik zu vermeiden. Wir lesen eine Art Bericht, beinahe sachlich, beinahe nüchtern, beinahe alltäglich; so sachlich, nüchtern und alltäglich wie der Tod im Kampuchea der Roten Khmer.

„Du“, sagt einer der Roten Khmer zu mir. „Komm mit.“ Er nimmt mich mit in den Mangohain. Der Pfad ist staubig. Viele Füße sind schon diesen Pfad gegangen. Ich kann schon den

Müllhaufen sehen. Drum herum steht hohes, sehr grünes Gras. Knochen ragen heraus, Beine, Arme, Schädel, Kleider. Ich sehe auch einen Graben. Davor eine Reihe Menschen, vielleicht fünfzehn, zwanzig, alle auf den Knien, die Hände auf dem Rücken gefesselt. Einer der Anführer hinter ihnen.

Er nimmt eine Axt, eine kleine Axt wie zum Holzhacken, und schlägt einem der knienden Männer auf den Hinterkopf. Der Mann fällt vornüber, wie ein Sack, es geht sehr schnell. Der Rote Khmer geht die Reihe entlang und erschlägt einen nach dem anderen. Ein schreckliches Geräusch, wie das Knacken einer Kokosnuss. Nur dass es der Kopf eines Menschen ist. „Du“, sagt er zu mir. „Wirf sie in den Graben.“ Ich will es nicht tun. Aber ich tue es. Meine Hände tun, was dieser Mann mir sagt. Ich schiebe die Körper, sie sind schwer und alles ist blutig, ich schiebe sie in ihr Grab. Ich tue es. Ein Mann ist noch nicht tot. Sie sagen, ich soll ihn trotzdem in den Graben werfen. Dieser Mann verflucht mich, verflucht mich aus der Tiefe. Der Mann mit der Axt sieht mich an. Sieht mir tief in die Augen. Um zu sehen, was ich fühle. Ich mache meinen Blick leer. Wenn du zeigst, was du fühlst, stirbst du. Wenn du nichts zeigst, überlebst du vielleicht. (S. 65/66).

Was die engagierten und gutherzigen Amerikaner betrifft: Ohne ihre Hilfe hätte Arn Chorn-Pond nicht überlebt, nicht die Sprache der sogenannten „freien“ Welt gelernt, nicht die Schule besucht und nie die Möglichkeit gehabt, in einer Kirche in New York City vor Tausenden von Zuhörerinnen und Zuhörern, vor Vertretern der Presse und vor Berühmtheiten des öffentlichen Lebens zu sprechen. Er spricht und weint, zum ersten Mal seit seiner Verschleppung aus Phnom Penh. Er spricht und weint und alle weinen mit. Tausende. Und endlich löst sich auch der Hass, der Tiger in seinem Herzen, löst sich in den eigenen Tränen und in den Tränen seiner Zuhörer. Das ist ergreifend schön, ist christlich gut, ist tröstlich und verschafft uns die Erleichterung, die wir als Leser am Ende eines solchen Buches brauchen. Es ist zugleich auch eine Lüge. Geht doch in den Tränen der Betroffenen, in den Tränen nicht des Leids, wohl aber des inszenierten Mitleids die Tatsache unter, dass die amerikanische Regierung unter Richard Nixon und Henry Kissinger es war, die die Spirale der Gewalt in Indochina erst richtig in Gang gebracht hat, also Verantwortung trägt auch für den Tod der hier Beweinten.

Am 18. März 1970 wurde der Armeegeneral Lon Nol durch einen von den USA unterstützten Putsch an die Macht gebracht und erhielt von den USA umfangreiche Wirtschafts- und Militärhilfe. Mit seiner Billigung versuchten Richard Nixon und sein Außenminister Henry Kissinger, Kambodscha von der FNL (Nationale Front für die Befreiung Südvietnams) militärisch zu säubern. Indem sie den Krieg gegen das kommunistische Nordvietnam und den südvietnamesischen Vietkong auf kambodschanischen Boden ausdehnten, opferten die USA die Integrität des letzten unabhängigen Staates Indochinas. Ihre Flächenbombardements forderten mindestens 200.000 Menschenleben, vornehmlich unter Zivilisten, und trugen dazu bei, einen großen Teil der Bevölkerung in die Arme der Roten Khmer zu treiben (nach Wikipedia - Rote Khmer). Die Welt, insbesondere die westliche, ist so frei, ihre Fehler und Verbrechen zu vergessen. Wir wissen auch, warum.

Niedersachsen Landesstelle	Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. 18151003	
Verf./Bearb./Hrsg.: McCormick Zuname		Patricia Vorname		ID: 181518151003
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Illinger, Maren		Übersetz. von (Name, Vorn.): amerikanisches		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel Der Tiger in meinem Herzen		Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	ISBN 978-3-596-85580-3	Seitenzahl 256	Preis (EURO) 14,99	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Verlag Fischer KJB	Ort Frankfurt/Main	Jahr 2015		Schlagwörter Fremde Kulturen Politik
Buch: Hardcover	Autobiografie/Autobiografi	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 31.03.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Kambodscha, April 1975. Arn ist elf Jahre alt, als der Krieg in seinem Dorf Einzug hält. Wie alle anderen Menschen auch, beginnen für ihn die Vertreibung, die Umerziehung, ein Leben gezeichnet durch Willkür und Gewalt und der Versuch des Überlebens unter der Herrschaft der Roten Khmer.

Beurteilungstext
 Arn soll eigentlich die Schule besuchen, er arbeitet aber lieber als einfallreicher Kleinhändler. Seine Mutter lebt als Sängerin in Phnom Penh, er und seine sechs Geschwister leben bei einer Tante auf dem Dorf. Schnell wird deutlich, dass die Roten Khmer keinen Frieden bringen. Arn ist eher ein neugieriger, aufgeregter Beobachter als ein ängstlicher. Aber seine Beobachtungen des Verhaltens der jungen Soldaten und der Flucht der chinesischen Nachbarn lassen ihn nachdenken und sein eigenes Verhalten verändern. Er lernt schnell, keine Gefühle zu zeigen, sich unsichtbar zu machen, nicht aufzufallen. "Sei biegsam wie das Gras" gibt die Tante den Kindern mit auf den Weg. Arn muss auch lernen, sich möglichst nicht zu erinnern und niemandem zu vertrauen. Er bekommt "sein Steingesicht". Es gibt kaum Platz für Empathie. Die Familie wird getrennt und erst Jahre später erfährt Arn, wer von seinen Angehörigen die zahlreichen Selektionen überlebt hat. Er selbst überlebt mit viel Glück, aber die Jahre als Kindersoldat hinterlassen tiefe Spuren. Nach der Herrschaft der Roten Khmer braucht Arn lange, um wieder wirklich leben zu können, bis sich der "Tiger in seinem Herzen zur Ruhe legt". Er holt seine Schulbildung nach, überlebt seine Rettung und Diskriminierung und engagiert sich seit 1984 bei Amnesty und Children of War.

Arns Geschichte, die viel Ähnlichkeiten zur Biographie von Loung Ung "Der weite Weg der Hoffnung" hat, zeigt, wie Kinder unter den Kriegen der Erwachsenen leiden. Sie erleben Missbrauch, Gewalt, Trennung von geliebten Menschen, Entwurzelung. Sie müssen gefühllos werden, um zu überleben.

Fazit: Das Buch erzählt ein wichtiges Stück Geschichte und lässt staunen, wie unglaublich stark Kinder sein können und wie lange sie brauchen, um wieder in ein halbwegs normales Leben zurückzufinden.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12147108 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: McNeill Zuname		Malcom Vorname	
ID: 121412147108		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Schmidt, Sibylle		Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache	
Der Wald der träumenden Geschichten Titel			
Reihe			
978-3-5968-5670-1 ISBN		544 Seitenzahl	
		16,99 Preis (EURO)	
KJB Fischer Verlag		Frankfurt am Main Ort	
		2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 16.02.2015	
Schlagwörter		Abenteuer Fantastik	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Plötzlich verschwinden Menschen massenweise mitten aus dem Alltag. Ein Junge, dessen wahre Herkunft niemand kennt, macht sich auf den Weg, seine ihm unbekanntem Eltern zu suchen. Gleichzeitig soll er den Grund für das Verschwinden herausfinden.

Beurteilungstext

Groß angelegt, vielversprechend das Vorsatzpapier von Nikolaus Heidelberg gestaltet, weckt das Buch bereits von außen eine Vorfreude auf fantastische Lesestunden. Nach dem etwas ungelungenen Einstieg in die Geschichte, nimmt man sich als Leser respektvoll zurück, auf Steigerung hoffend. Doch es genügt eben nicht, alle Ideen zusammen zu mixen, etwas Verwirrung, Geheimnis und Lebensweisheit unterzurühren, damit eine heiß geliebte Geschichte entsteht. "Der Wald der träumenden Geschichten" ist wie ein mühsames Kunstwerk, dem man Qualitäten zuspricht und bestimmte Aspekte lobend hervorhebt, dem aber die Gabe fehlt, emotional zu berühren, in die Welt zwischen den Buchdeckeln zu entführen, mit den Helden zu bangen und die Bösewichte zu vermaledeien. So wie sein unfreiwilliger Held Max zwischen der Welt der Geschichten und Träume und der realen Welt nach seinem Platz sucht, pendelt auch McNeill in seiner Absicht, das Format einer "unendlichen Geschichte" zu erreichen und der intellektuellen Eitelkeit, eine zeitkritische, zuweilen belehrende Abhandlung über den Zustand unserer Zivilgesellschaft zu schreiben und einen philosophischen Nachhall zu erzeugen. Hexen, Zauberer, Kobolde, Drachen, alles, was Rang und Namen in der Märchenwelt hat, findet einen Eintrag und doch bleibt alles seltsam unverbunden und blutleer als eine überfrachtete Konstruktion, die zudem teilweise langatmig erzählt wird. Wer durchhält, erfährt u.a., dass Geschichten über eine Art Wertstoffkreislauf zwischen Drachen, Bäumen und Träumen generiert werden, wie auch sonst einige sehr schöne Ideen verwoben werden. McNeill hat durchaus einige sprachliche Glanzlichter untergebracht, doch der große Plan, ein episches Meisterwerk mit dem Charakter eines modernen Mythos in der Gestalt einer fantastischen Abenteuergeschichte zu schreiben, geht trotz anspruchsvoller Sprache nicht auf.

Sachsen Landesstelle	Chemnitz Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Kl. Kürzel	Nr. 22150365
Verf./Bearb./Hrsg.: Bacon Zuname			Lee Vorname		
Meinzold, Maximilian Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gutschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanischen Übersetz. aus Sprache		
Die Allianz des Unmöglichen Joshua Schreck Titel					
2. Band Reihe					
987-3-596-85503-2 ISBN		330 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Fischer KJB Verlag		Frankfurt am Main Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
			ID: 221422150365		
			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
			Schlagwörter Abenteuer Fantasie Freundschaft		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Joshua verfügt über besondere Kräfte, genau wie seine Eltern. Diese sind weltweit als Superschurken bekannt sind. Statt fauler Ferien bekommt er eine geheimnisvolle Einladung in ein Sommercamp. Zuerst läuft es ganz gut, aber dann wird aus Joshua ein "Namenloser Held". Gemeinsam mit seinen Freunden nimmt er den Kampf gegen einen echt gefährlichen Bösewicht auf.

Beurteilungstext
 Wer Aufregung mag, kommt beim Lesen voll auf seine Kosten. Joshua steckt von Beginn an in den verschiedensten Schwierigkeiten. Diese werden ausführlichst, in allen möglichen und unmöglichen Details beschrieben. Die Handlung ist eine Anlehnung an verschiedene bekannt Filme. So werden für Joshua und seine Freunde Milton, Miranda, Sophie eng anliegende, sehr effektvolle Anzüge hergestellt. Das ist auf dem Cover sehr gut zu erkennen. Dieses Bild, als die jungen Superhelden frei durch die Luft fliegen, wird die interessierten Leser auf das Buch aufmerksam machen. Die Fähigkeiten unterscheiden sich. Die Mutter von Joshua kann die Pflanzenwelt manipulieren, Brandy kann ihre Gestalt verändern, Miranda sieht Ereignisse voraus und Joshua verfügt über die Spontane Entflammung. Witzig ist, dass der beste Freund von Joshua, Milton, sich in die Truppe rein moggelt und sich dabei gar nicht so übel schlägt, obwohl er der Einzige ohne besondere Kräfte ist. Die Handlung ist turbulent. Es geht um Freundschaft, Streit, Machtkämpfe, viele Lügen und große Gefahren. Der Handlungsort ist eine mehr oder wenige reale Welt. Alle anderen Menschen wissen von den Superhelden und verfolgen dank Presse und Fernsehen deren Aktionen. Das Buch wurde in 35 unterschiedlich umfangreiche Kapitel gegliedert. Die haben keine Überschrift. Es gibt auch kein Inhaltsverzeichnis. Das Buch wird allen Lesern gefallen, die den 1. Teil bereits kennen und sicher neue, interessierte Leser gewinnen.Nis

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bob Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12147112 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Geffen, Shira / Keret, Zuname Vorname		ID: 121412147112	
Polonsky, David Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Linner, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Hebräisch Übersetz. aus Sprache	
Eine mondlose Nacht Titel		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-5968-5639-8 ISBN	48 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
KJB Fischer Verlag		Frankfurt am Main Ort	
		Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Nacht Neugier	
		Erstelldatum: 16.02.2015	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die kleine Zohar kann nicht schlafen, weil der Mond nicht am Himmel leuchtet. Sie macht sich mitten in der Nacht auf den Weg, um ihn zu suchen, und findet heraus, wo er sich in mondlosen Nächten herumtreibt.

Beurteilungstext
 Die Autoren Geffen und Keret haben zusammen mit dem Illustrator Polonsky eine Ode an den Mond in Form eines wunderschönen Bilderbuches geschaffen und das Geheimnis mondloser Nächte gelüftet. Sie greifen die Faszination auf, die der Mond auf uns Menschen ausübt, mit seiner sich ständig wandelnden Gestalt und seiner Unentbehrlichkeit am Firmament. Die kleine Zohar läuft in der Nacht allein hinaus, um den Mond zu suchen. Als sie ihn in der Stadt nicht findet, läuft sie sogar in den Wald und folgt unbeirrt einem Glanz, der sie immer weiter fort führt. Nachtgestalten beobachten sie neugierig, Katzen, Fledermäuse, sogar ein Dieb, Schakale, Eulen und allerhand Insekten, alle großartig von Polonsky gezeichnet. Der Text des Autorenteam ist sehr schön: Lyrisch, mit einem entschiedenen Rhythmus, eigenwilligem Reim und poetischer und gleichzeitig klarer, ungekünstelter Sprache, die sich auch sehr gut zum Vorlesen eignet, doch die Zeichnungen von Polonsky machen das Buch zu einem Kunstwerk. Schon seine Protagonistin Zohar sieht mit ihrer leuchtend blonden Haarpracht wie die kleine Schwester des Mondes aus, kein Wunder also, dass sie sich so sehr um sein Verschwinden sorgt. Polonsky gelingt es, die seltsame Farbigkeit der Nacht atmosphärisch einzufangen: die changierenden Farben im Lichtkegel künstlicher Lichtquellen der Stadt und den Silberglanz, der vom verborgenen Mond ausgeht und der die Buchseiten schimmern lässt. Meisterlich spielt er mit Licht und Schatten und verleiht allen Schauplätzen durch ungewöhnliche Perspektiven eine interessante Räumlichkeit, die er durch seinen dynamischen Strich noch verstärkt. Dadurch wirkt die Nacht mit allen ihren Gestalten, Gegenständen, Häusern, Gassen und Pflanzen belebt, für jüngere Leser vielleicht auch etwas unheimlich, aber eben wunderschön in Blau und Grau, als handelte es sich nicht um Zeichnungen, sondern um Radierungen mit einem samtigen Plattenton. Polonsky positioniert auch den Betrachter immer wieder unterschiedlich: Mal erlaubt er es, sich zwischen die Puppen in Zohars Bett zu kuscheln, dann wieder sehen wir das Mädchen aus großer Distanz, aus der Totalen. Immer wieder kann man sich in die feinen Details vertiefen, neue entdecken und genießen.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	pli Kürzel	Nr. 12147161	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stewner Zuname		Tanya Vorname		ID: 121412147161
Hoffmann, Martina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Eine Muschel für Romy Titel				
Reihe				
ISBN 978-3-596-85626-8	Seitenzahl 66	Preis (EURO) 12,99		
Verlag Fischer KJB	Ort Frankfurt/Main	Jahr 2014		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.01.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Freundschaft Angst Mädchen
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Nika und Romy - Klassenkameradinnen und beste Freundinnen - zanken sich um eine Banalität und sprechen nicht mehr miteinander. Die innige Freundschaft scheint zerbrochen.

Beurteilungstext
 Die Geschichte gleicht einer Parabel, die eine Lebensweisheit vermittelt: Klammere nicht, verlang keine Schwüre und ewige Freundschaft (oder auch Treue), denn die kann man nicht für ein Leben versprechen - die muss immer wieder neu wachsen und geschenkt werden.

Mit zartem, einfühlsamem Text wird die Geschichte der beiden Mädchen Romy und Nika erzählt. Ihre Freundschaft, ihr Streit, das Beharren von Romy auf ihrer Meinung, die tagelange Missachtung durch Nika, der Kummer bei Romy, dass sie niemand mag und schließlich die Erkenntnis, dass man nicht klammern darf, um zu behalten, dass man selbst auch tolerant sein muss. Und wenn etwas verloren geht, so kann die Erinnerung daran, dass man es einmal besessen hat, sehr schön und auch tröstlich sein.

Der Text wird durch schöne, liebevolle Bilder begleitet und bereichert und ist sehr gut für Kinder geeignet, die die ersten Bücher allein lesen möchten.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19141090 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Parnass Zuname		Peggy Vorname	
Silva, Tita do Rego Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
KINDHEIT		ID: 191419141090	
Titel		Bewer- tung	
Reihe		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85672-5 ISBN		80 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)
Fischer KJB Verlag		Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Autobiografie/Autobiografi Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 28.02.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Nationalsozialismus Mord und Totschlag	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kindheitserinnerungen eines jüdischen Mädchens an ihre Mutter und die Nazizeit, die sie in Schweden verbrachte

Beurteilungstext
 Peggy ist ein jüdisches Mädchen, das in Deutschland in den 1930er Jahren aufwächst. Als die Lage für die Juden immer unerträglicher wurde, schickten die Eltern Peggy und ihren 4-jährigen Bruder nach Schweden, wo sie den Krieg überlebten - im Gegensatz zu den Eltern und allen anderen Verwandten, die vergast wurden. Die Kindheitserinnerungen an Deutschland und Schweden sind in diesem Büchlein zusammengetragen, immer aus der Sicht des Mädchens Peggy. Es liest sich schnell, weil auf den einzelnen Seiten auch nicht viel Text steht. In erster Linie ist eine große Hommage an ihre "weiche, kleine, warme" Mutter, die unglaublich positiv dargestellt wird. Ihren Vater "Pudl" mochte sie auch, aber die Mutter spielte die zentrale Rolle in ihrem Leben. Auf ihren Bruder "Bübchen" war sie zunächst eifersüchtig, kümmerte sich dann aber in Schweden, als beide Kinder dorthin geschickt wurden, rührend um ihn. Das Buch ist so authentisch, weil es auch aus der Sicht des Mädchens geschrieben ist. Viele Phasen in Peggys Leben werden allerdings übersprungen (wie sind die Kinder nach Schweden gekommen?), aber das tut dem großen Ganzen keinen Abbruch. Man ist neugierig und möchte Peggy am liebsten sofort kennen lernen. Vom Inhalt her natürlich wie es sicherlich tausende von jüdischen Kindern erlitten haben, die nach dem Krieg als Waise überlebt haben, allerdings ist dieses kleine Büchlein etwas Besonderes. Und das empfinde ich ganz eindeutig durch die bunten, vor allem gelb-rot gehaltenen Holzschnitte, die Tita do Rego Silva - eine Freundin der Autorin - extra und sehr aufwändig für das Buch angefertigt hat. Zunächst war ich irritiert über die Füchse, Dachse, Hunde oder sonstigen Fabelwesen, die immer mit lockigem Haar und sehr knallbunt auf den Seiten gegenüber des Textes standen. Ich empfand sie als "unpassend", weil ich das Thema zu ernst und die Bilder dafür zu bunt und lebendig fand. In mehreren Nachworten wird jedoch genau erklärt, wie es zu dieser Freundschaft und zu dieser Zusammenarbeit kam und seitdem betrachte ich die Bilder mit ganz anderen Augen. Insofern wäre es für mich hilfreich gewesen,

wenn das Nachwort lieber ein Vorwort gewesen wäre. Auch den Untertitel "Wie unsere Mutter uns vor den Nazis rettete" finde ich ungeeignet, weil überhaupt nicht erklärt wird, WIE die Mutter die Kinder vor den Nazis rettet. Indem sie sie nach Schweden schickt? Würde ich das Buch im Buchladen sehen, würde ich bei dem Coverbild und beim Titel "Kindheit" niemals an eine solch traurige Geschichte aus der schlimmsten Vergangenheit der Deutschen denken. Beschäftigt man sich jedoch länger mit dem Buch und kennt die Hintergrunddetails, möchte man das Büchlein gar nicht mehr aus der Hand legen.

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Kra Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221503029 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Parnass Zuname		Peggy Vorname	
Tita do Rego Silva Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Kindheit Wie unsere Mutter uns vor den Nazis rettete Titel			
Edition Holzschnittbücher - Die Bücher mit dem blauen Band Reihe			
978-3-596-85672-5 ISBN	78 Seitenzahl	15,50 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Autobiografische Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Biografie Bildende Kunst Nationalsozialismus	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

“Die vielfach ausgezeichnete Autorin Peggy Parnass erzählt in diesem bewegenden Memoire ihre Kindheitsgeschichte: 1939 wurde sie mit ihrem vierjährigen Bruder mit einem Kindertransport nach Stockholm geschickt. Ihre Eltern sah sie nie wieder. Sie wurden in Treblinka von den Nazis ermordet. Die leuchtenden Farbholzschnitte der brasilianischen Künstlerin Tita do Rego Silva stehen im Kontrast zum Inhalt und verleihen ihm eine noch größere Intensität.” (Klappentext)

Beurteilungstext

Im Nachwort dieses besonderen Buches äußern sich Autorin, Illustratorin und ein Kunstbuchverleger zur Vorgeschichte der Edition. 1984 erschienen diese autobiografischen Kindheitserinnerungen der heute 80-jährigen Autorin, integriert als ein Kapitel in ihrer Publikation “Unter die Haut”. Um diese Kindheitsgeschichte vor dem Vergessen zu bewahren, ergänzte sie die bildende Künstlerin mit 13 skurrilen Farbholzschnitten. So entstand in limitierter Auflage ein großformatiges Künstlerbuch, das 2013 von der Stiftung Buchkunst zu einem der schönsten deutschen Bücher kreiert wurde.

Das in Text und Bild aufeinander abgestimmte Layout des Künstlerbuches bleibt in verkleinerter Form in der KJB - Reihe des Fischerverlages erhalten und erweckt auf den ersten Blick den Eindruck eines bebilderten Kinderbuchs. Dafür spricht auch die typografische Gestaltung des Fließtextes - ein übersichtlicher Satzspiegel, aufgelockert durch kurze Absätze, die mit Kursivdruck in Fettschrift eingeleitet werden. Die verfremdenden, detailreichen, farbenprächtigen Illustrationen gefallen Kindern. Sie empfinden die menschlichen Figuren mit einem stilisierten tierähnlichen Gesicht weniger ungewöhnlich als mancher Erwachsene. Erzählt werden kurze Episoden in der Ich - Form, aufgelockert durch wörtliche Rede. Der Text lässt sich auf Grund seiner prägnanten, unverblühten Wortwahl gut vorlesen, Dennoch richtet sich das Buch nicht in pädagogischer Absicht an kindliche Leser. Die Autorin lässt den Leser in großer Offenheit an ihren Erinnerungen teilnehmen. Bei Verzicht auf eine chronologische Reihenfolge spürt sie gefühlsgetrieben ihrem Innenleben als Kind nach.

“Egal wie, jede Erinnerung hängt mit Mutti zusammen...” Sie erinnert sich an das Aussehen, das Lachen und Weinen ihrer kleinen, als Putzfrau abgearbeiteten Mutter, an den polnischen Vater “Pudl”, der vom Pokern oft nicht nach Hause kam, an ihre Eifersucht bei der Geburt ihres um ein Jahr jüngeren Bruders “Bübchen”, an Erlebnisse mit der Cousine, dem Onkel, der Tante.

“Dann waren die Nazis um uns rum...jeder Tag war eine Angstpartie.” In kurzen Momentaufnahmen schildert sie Beispiele der Judenverfolgung.

“Meine Angst vor Trennungen macht mich fast verrückt.. Da gibt es eine Reihe Erinnerungen, alle nicht wegzudrücken.” Nach der Verhaftung des Vaters rettet die Mutter ihre Kinder vor dem Vernichtungslager, schickt sie mit einem Transport nach Schweden. Dort war Peggy in 12 verschiedenen Pflegefamilien untergebracht, meist getrennt von ihrem Bruder, der mehrere Jahre in einem katholischen Waisenhaus weilte.

“Ich habe auch reichlich gehasst. Zuerst die Täter, dann auch die Opfer, die sich nicht wehrten.” “Chic gemacht, als welterfahrene “ Erwachsene sucht sie später zwei der Täter auf, um sich zu rächen - die herzlose Leiterin aus Bübchens Waisenhaus und jene Milchfrau, die ihre Mutter des Ladens verwiesen und geschlagen hatte.

Sie kann bei der Begegnung den inzwischen alt gewordenen Frauen nichts tun, “... nur anawidert aehen. Mit weichen Knien und unausgelebtem Hass.” Damit beendet die Autorin ihren Bericht über “Kindheit”. Kein

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... hat angenehm genug mit meinen Eltern und Großeltern über ... Buch besetzt die Mutter ihren Eltern aber ... Grabstein, nur zwei Stolpersteine in Hamburg erinnern an ihre im KZ ermordeten Eltern. Ihnen zu Ehren gibt es jetzt dieses wunderbare Buch."

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	kra Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221503027 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Malala Yousafzi & Zuname Vorname		ID: 2214221503027	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Illinger, Maren Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Malala Meine Geschichte Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-596-85660-2	Seitenzahl 270	Preis (EURO) 12,99
Verlag Fischer KJB	Ort Frankfurt/Main	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover		Autobiografie/Autobiografie <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Biografie	
Zentraldatei:		Politik	
Verlag Datum		Mädchen	

Inhaltsangabe
 Malalas Geschichte: Als 10-jährige berichtet sie für die BBC und New York Times über ihr Leben in Pakistan, wo Taliban Mädchen den Schulbesuch verbieten. Mit 15 übersteht sie schwerverletzt ein terroristisches Attentat. Aus dem Exil in Birmingham führt sie ihre Kampagne für die Bildung aller Kinder fort - u.a. 2011 in einer eindrucksvollen Rede vor den UN. Das 2014 mit dem Friedens-Nobelpreis geehrte 17-jährige Mädchen ist zu einer Symbolfigur für Menschenrechte geworden.

Beurteilungstext
 Diese Autobiographie Malalas ist der Nachfolger ihres gemeinsam mit der englischen Kriegsberichterstatteerin Christina Lamb verfassten Bestsellers "Ich bin Malala", deutschsprachig erschienen 2013 bei Droemer Knauer.
SPEZIELL FÜR JUNGE LESER wird nun die Geschichte mit Unterstützung der mehrfachen Jugendbuchpreisträgerin Patricia McCormick noch einmal erzählt: "Die Autorin und der Verlag haben alle Anstrengungen unternommen, um die Richtigkeit der Informationen in diesem Buch zu gewährleisten. Alle Ereignisse, Orte und Gespräche werden auf der Basis der Erinnerungen der Autorin wiedergegeben."
 Zum besseren Verständnis sind diese Erinnerungen fünf Teilen zugeordnet: Vor den Taliban / Ein Schatten über unserem Tal/ Ich finde meine Stimme /Im Visier der Taliban/ Ein neues Leben.
 Malala erzählt ihre Erlebnisse episodisch und anschaulich, verknüpft sie mit ihren Gefühlen und Gedanken und stellt sie dabei in einen gesellschaftlichen Zusammenhang. Junge Leser erfahren so die Zeitgeschichte über die persönliche Geschichte einer Gleichaltrigen. Sie werden mit einem fremden Kulturkreis bekannt gemacht, zu Reflexionen über Terrorismus, Dschihad, Scharia, Asyl, internationale Solidarität angeregt.
 Mit Malala lernen sie ein bildungshungriges, gottgläubiges muslimisches Mädchen kennen, das für sich und andere darum kämpft, zur Schule gehen zu können. Ihre Eltern, besonders ihr Vater unterstützen sie in ihrem Entschluss, nicht mehr Ärztin, sondern Politikerin zu werden: "Unser Land hatte so viele Probleme. Vielleicht konnte ich eines Tages beitragen, sie zu lösen".
 Es ist berührend, wie Malala in der Art der Darstellung ihres Lebensweges versucht, dem Nimbus zu entkommen, der inzwischen ihrer Persönlichkeit anhängt. ("Ich bin ein Mädchen wie jedes andere ... Ich bin eine Mädchen von vielen... Ich bin immer noch ich...")
 Sie schreibt ihr Buch "Für alle Kinder auf der ganzen Welt, die nicht zur Schule gehen können. Für alle Lehrer, die trotz großer Widerstände den Mut haben, zu unterrichten. Und für alle, die für Menschenrechte und ihr Recht auf Bildung kämpfen."
 Der Anhang enthält weiterführende Informationen - über die Malalastiftung, ein Glossar mit fremdsprachlichen Begriffen, eine Zeittafel zur Geschichte Pakistans und der Taliban ab 1947, eine Landkarte.
 Persönliche Fotos dokumentieren ihr Leben von Kindheit an bis in die Gegenwart. Sie zeigen sie zuletzt in einem Flüchtlingslager in Jordanien, beim Verteilen von Schulbüchern an syrische Kinder, beim Gebet mit syrischen Flüchtlingen für eine friedliche Zukunft...
 Malalas Buch wirkt wie ein Plädoyer für Toleranz, Respekt und Hilfsbereitschaft gegenüber Menschen, die vor Krieg, Bürgerkrieg und islamischem Terror auf der Flucht sind.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12152136	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rak Zuname			Alexandra Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen Titel			ID: 121412152136		
Die Bücher mit dem blauen Band Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-596-85644-2 ISBN	317 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Krieg Rassismus Flucht		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 17.03.2015	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 1914 begann der 1. Weltkrieg, in den viele junge Männer mit Begeisterung zogen.
 In mehreren einzelnen Geschichten berichten sie hier selbst, oder Hinterbliebene rekonstruieren aus Aufzeichnungen und Briefen das grausame Geschehen, die schnelle Ankunft in der schrecklichen Realität eines Krieges.

Beurteilungstext
 Die Geschichten von unterschiedlichen Autoren sind alle eindrucksvoll, vielschichtig und sehr unterschiedlich. Sie beginnen meistens mit der Schilderung des ganz normalen Alltags: junge Männer, die ihr Leben noch vor sich haben, sich eine Existenz aufbauen und Familien gründen möchten oder gerade gegründet haben, müssen in den Krieg ziehen. Dabei sind einige durchaus mit Begeisterung dabei.
 Alle Autoren schildern einfühlsam und anschaulich das Geschehen, lassen die Familien berichten, die ohne die Männer den Alltag bewerkstelligen müssen, über ihre Ängste, die sie um den Mann, den Bruder, den Vater ausstehen, über die Trauer im Todesfall. Eine Autorin berichtet über ihre beiden Großväter: der eine ist Franzose, der andere Deutscher. Beide stehen sich im Krieg feindlich gegenüber. Jahre später haben sie ein gemeinsames Enkelkind.
 Die Sinnlosigkeit von Kriegen wird in allen Geschichten deutlich. Besonders eindrucksvoll in dem historisch verbürgten Geschehen, in dem sich am 24.12.2014 verfeindete Soldaten über den Schützengraben hinweg die Hand reichen und gemeinsam "Stille Nacht" singen, um am nächsten Tag wieder aufeinander zu schießen.
 Eine Geschichte berichtet von einem russischen Kriegsgefangenen, der doch "genauso ist wie wir, wie unser Bruder". Na, welche Überraschung!
 Eine anderes Thema fällt aus dem Rahmen: eine Heuschreckenplage wütet in Palästina. Moral: es gibt genug echte Herausforderungen, genug natürliche Feinde, gegen die man heldenhaft kämpfen kann, sinnloses Schlachtengetümmel ist völlig überflüssig!
 Nach all diesen Erlebnissen müsste man erwarten, dass der Schwur "Nie wieder Krieg" umgesetzt worden wäre. Doch die Geschichte lehrte nur wenige Jahre später, dass wieder verblendete, vermeintlich patriotische Männer loszogen, die Welt zu erobern. Erneut vergeblich.
 Das Buch ist sehr zu empfehlen, um für die heutige junge Generation die Erinnerung wachzuhalten, immer wieder zu mahnen: Nie wieder Krieg.
 Es ist eine hervorragende, anschauliche Ergänzung für den Geschichtsunterricht.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	cjh Kürzel	Nr. 12151432
Verf./Bearb./Hrsg.: Kessler Zuname			Liz Vorname		
..... Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Riekert, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Nördlich von Nirgendwo Titel			ID: 121412151432		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-596-85612-1 ISBN	281 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung	Schlagwörter Abenteuer Familie Zeitreise		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Erstellungsdatum: 17.03.2015		Zentraldatei: Verlag Datum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					

Inhaltsangabe

Mia fährt mit ihrer Mutter in den kleinen Küstenort, um der Großmutter beizustehen, der Großvater ist spurlos verschwunden. Mia ist neugierig und lernt Peter kennen, etwas älter als sie. Bevor sie sich etwa verlieben könnten, geschehen merkwürdige Dinge, es geht um ein Fischerboot, einen Kompass, Stürme und eine Insel - und am Ende stehen zwei völlig verwirrte Familien. Die Lösung dieser Verwirrung liegt in einer ZEITREISE der Protagonisten.

Beurteilungstext

Seefahrtsgeschichten kombiniert mit dem Rätsel einer Zeitreise versprechen eine spannende Lektüre. Liz Kessler konstruiert diese Familiengeschichte, die durch die Zeitreise durcheinandergewirbelt wird, sehr gekonnt und durchdacht. Der Gefahr einer Zeitschleife entgeht sie geschickt, so dass das Ende gut aufgeht. Das Alter der Protagonisten Mia, Peter und der gemeinsamen Freundin Diane, die beiden Mädchen sind 13, tut das Seine dazu, die Luft zwischen den Dreien knistern zu lassen, die sich merkwürdigerweise (jedenfalls erscheint es anfangs dem Leser so) nie zusammen begegnen. Kursiv gedruckte Einschübe sind Erlebnisse der unterschiedlichen Protagonisten, die scheinbar unabhängig von der fortlaufenden Handlung stehen, für das Verständnis der Zusammenhänge aber unverzichtbar sind. Ingang gesetzt wird die Handlung durch Dianes Tagebuch, das Mia in dem Fischerboot findet und darin mit Diane korrespondiert. Erst fünfzig Jahre (oder wenige Tage - je nach Sichtweise) später werden sie sich sehen und darüber austauschen können. Wenn nur nicht die umständliche, redundante Erzählweise der Autorin wäre! Sie erklärt zuviel, hält den Fortlauf der Handlung unnötig auf und nimmt so der Geschichte einen Großteil der Spannung, die sich aus der Konstruktion alleine schon ergäbe. Eine Fahrt in einem Fischerboot in einem Sturm als Recherche oder auch nur als Anregung hätte der Autorin einige der manchmal etwas peinlichen Missgriffe ersparen können - was hatte nicht alles William Turner auf sich genommen, nur um einen Sturm wirklich genau malen zu können! Ob das vielleicht auch an der Übersetzung liegen könnte, kann ich nicht entscheiden. Ein Lektor hätte hier einiges leisten können. Dennoch finde ich, dass dieses Buch für Jungen wie Mädchen gleichermaßen geeignet ist, als Abenteuerroman, als Familiengeschichte und als eine Geschichte, die Anlass bietet, über das Problem einer Zeitreise nachdenken zu können. Cjh15.01

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	cjh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12151432 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kessler Zuname		Liz Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Riekert, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Nördlich von Nirgendwo Titel		ID: 121412151432	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85612-1 ISBN	281 Seitenzahl	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
12,99 Preis (EURO)		Schlagwörter	
Abenteuererzählung Gattung		Abenteuer	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Familie	
Erstellungsdatum: 17.03.2015		Zeitreise	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe		Zentraldatei:	
Mia fährt mit ihrer Mutter in den kleinen Küstenort, um der Großmutter beizustehen, der Großvater ist spurlos verschwunden. Mia ist neugierig und lernt Peter kennen, etwas älter als sie. Bevor sie sich etwa verlieben könnten, geschehen merkwürdige Dinge, es geht um ein Fischerboot, einen Kompass, Stürme und eine Insel - und am Ende stehen zwei völlig verwirrte Familien. Die Lösung dieser Verwirrung liegt in einer ZEITREISE der Protagonisten.		Verlag Datum	

Beurteilungstext
 Seefahrtsgeschichten kombiniert mit dem Rätsel einer Zeitreise versprechen eine spannende Lektüre. Liz Kessler konstruiert diese Familiengeschichte, die durch die Zeitreise durcheinandergewirbelt wird, sehr gekonnt und durchdacht. Der Gefahr einer Zeitschleife entgeht sie geschickt, so dass das Ende gut aufgeht. Das Alter der Protagonisten Mia, Peter und der gemeinsamen Freundin Diane, die beiden Mädchen sind 13, tut das Seine dazu, die Luft zwischen den Dreien knistern zu lassen, die sich merkwürdigerweise (jedenfalls erscheint es anfangs dem Leser so) nie zusammen begegnen. Kursiv gedruckte Einschübe sind Erlebnisse der unterschiedlichen Protagonisten, die scheinbar unabhängig von der fortlaufenden Handlung stehen, für das Verständnis der Zusammenhänge aber unverzichtbar sind. Ingang gesetzt wird die Handlung durch Dianes Tagebuch, das Mia in dem Fischerboot findet und darin mit Diane korrespondiert. Erst fünfzig Jahre (oder wenige Tage - je nach Sichtweise) später werden sie sich sehen und darüber austauschen können. Wenn nur nicht die umständliche, redundante Erzählweise der Autorin wäre! Sie erklärt zuviel, hält den Fortlauf der Handlung unnötig auf und nimmt so der Geschichte einen Großteil der Spannung, die sich aus der Konstruktion alleine schon ergäbe. Eine Fahrt in einem Fischerboot in einem Sturm als Recherche oder auch nur als Anregung hätte der Autorin einige der manchmal etwas peinlichen Missgriffe ersparen können - was hatte nicht alles William Turner auf sich genommen, nur um einen Sturm wirklich genau malen zu können! Ob das vielleicht auch an der Übersetzung liegen könnte, kann ich nicht entscheiden. Ein Lektor hätte hier einiges leisten können. Dennoch finde ich, dass dieses Buch für Jungen wie Mädchen gleichermaßen geeignet ist, als Abenteuerroman, als Familiengeschichte und als eine Geschichte, die Anlass bietet, über das Problem einer Zeitreise nachdenken zu können. Cjh15.01

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221503099 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kessler Zuname		Liz Vorname	
Kunert Almud Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Riekert Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Nördlich von Nirgendwo Titel			ID: 2214221503099 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-596-85612-1 ISBN	282 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Fantastische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 25.03.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer Seefahrt Freundschaft
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Die 13-jährige Mia reist mit der Mutter in einen Hafenort, weil der Opa plötzlich verschwunden ist. Die Oma führt eine Kneipe. Mysteriöse Dinge geschehen. Auf einem Kutter findet Mia ein Tagebuch, und sie entdeckt den Jungen Peter und Sal, dessen Schwester. Eine nahe gelegene Insel wird zum Spuk, und dann findet eine Zeitreise statt, in der sich Opa als Peter wiederfindet.

Beurteilungstext
 Das Geschehen ist bis zur letzten Seite spannend erzählt, die Ich-Erzählerin ist jene Mia, die alles nicht zu glauben vermag, was ihr passiert. Opas Verschwinden ist geheimnisvoll, und der Grund dafür unerklärlich. Mia begibt sich allein auf die Suche, entdeckt in einer Kiste auf einem Schiff einen Kompass und einen Zettel mit einer Nachricht. Mit Peter, den sie zufällig am Strand trifft, begibt sie sich auf den Weg, obwohl alle Beteiligten abraten, als der Name der Insel Luffland fällt. Vor genau 50 Jahren war diese nämlich bei einem schweren Sturm versunken, mitsamt den wenigen Einwohnern. Aber in einer Zeitungsnotiz aus jener Zeit finden die beiden suchenden Mädchen die Hinweise, dass die Flut stattgefunden habe, und erst ganz am Ende erfährt man die Zusammenhänge zur vordergründigen Handlung, die den Leser natürlich frappt: Großvater ist Peter, und die Familie des Mädchens Sal ist mit derjenigen Mias verwandt. Die Seeabenteuer der zwei Mädchen sind zwar interessant, aber der Realismusgehalt dürfte angezweifelt werden. Die Auflösung des Geschehens zum Ende hin ist recht verwirrend, eine Zeitreise eben, deren Entwirrung kindlichen Lesern schwer fallen könnte. Zwar wird ein Familiengeheimnis gelüftet und eine recht harmonische Mädchenfreundschaft kann sich entwickeln, aber einige Fragen bleiben offen. Sicherlich muss das so sein?!
 Die Sprache ist angemessen, und durch die verschiedenen Schriftbilder wird auch das unterschiedliche Anliegen der jeweils agierenden Figuren drastisch inszeniert.

Hessen Landesstelle	Körle Ausschuss	CJM Kürzel	Nr. 16140014
Verf./Bearb./Hrsg.: Murail Zuname		Marie Aude Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Scheffel, Tobias Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
So oder so ist das Leben Titel			ID: 161416140014
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-596-80890-8 ISBN	254 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 28.01.2015	Schlagwörter Mädchen _____ Familie _____ Schwangerschaft _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: _____
			Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Dr. Baudoin ist ein erfolgreicher Arzt mitten in der Midlife-Crisis, der nicht damit klar kommt, dass sein junger Kollege bei den Patienten beliebter ist als er. Über all seinem Selbstmitleid vergisst er seine Familie und bemerkt nicht, dass seine 17jährige Tochter schwanger ist.

Beurteilungstext
 Routine prägt den Alltag von Dr. Baudoin: Täglich in die Praxis, die immer gleichen Patienten mit den immer gleichen Leiden - Dr. Baudoin ist gelangweilt, aber pflichtbewusst. Sein Tagesschema ist ordentlich strukturiert, X Minuten pro Patient....eine Verordnung.... der Nächste bitte.
 Unsympatische oder unbeliebte Patienten schiebt er unauffällig zu seinem jungen Kollegen Dr. Chasseloup. Als die Patienten bemerken, dass Dr. Chasseloup sich viel Zeit nimmt, nicht auf die Uhr guckt, wechseln sie zu ihm und Dr. Baudoin wird eifersüchtig.
 Da verfällt er in die klassische Midlife Crisis, will am liebsten alles hinschmeißen und vor allem den jungen Kollegen nicht mehr sehen. Der tagtägliche Trott zermüht ihn, er bemerkt kaum noch, was um ihn herum vorgeht. Vor allem entgeht ihm, dass seine 17jährige Tochter Violaine schwanger wird und sich selbst helfen muss, weil er überhaupt keinen Zugang mehr zu ihr hat. Violaine vertraut sich ihrer Freundin an. Ausgerechnet Dr. Chasseloup übernimmt die Beratung für einen Schwangerschaftsabbruch. Schließlich gibt es einen heftigen Streit zwischen den beiden Ärzten, weil Baudoin so eifersüchtig auf seinen jungen Kollegen ist. Es endet mit einem Zusammenbruch des Baudoin. Marie-Aude Murail beschreibt so treffend das Leben des reichen und wohlstutierten Arztes, der zwar viel Geld, aber keine Zeit hat, der im Überfluss lebt und nicht bemerkt, was direkt vor seiner Nase in der Familie passiert, der mit Dingen, die nicht in sein Schema passen, nicht umgehen kann.
 Menschliche Besonderheiten bringt sie gekonnt zum Tragen, zeichnet Charaktere liebenswert und mit allen Besonderheiten und Eigenarten. In einer wirklich zauberhaften und originellen Sprache versteht sie es, ohne aufgesetzt "jugendsprachlich" zu formulieren, die Leserschaft zu fesseln und mitten ins Geschehen zu bringen.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss	cjh Kürzel	Nr. 12141411	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rosoff Zuname		Meg Vorname		ID: 121412141411
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jakubeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache
Was ich weiß von dir Titel		Einsatz- möglich- keiten		<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe
978-3-596-85625-1 ISBN		270 Seitenzahl		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer KJB Verlag		Frankfurt/Main Ort		Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		Psychologie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Ethik
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: 14.01.2015		Leben
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:		Verlag Datum

Inhaltsangabe

Mila, 12, reist mit ihrem Vater von London nach New York, um dessen alten Freund Mat zu besuchen. Dort finden sie nicht ihn, nur seine kalt erscheinende Frau, sein Baby und den Hund, der sie auf der Suche nach Mat begleitet. Sie finden ihn, Mila fühlt sich hintergangen. Mit ihrem feinen Gespür für psychologische Situationen kann sie Mat vor einem Selbstmord bewahren, die Familie aber natürlich nicht retten.

Beurteilungstext

Mila und ihre Eltern sind schon besonders: Die Mutter ist Konzertviolinistin, der Vater Übersetzer, alle sprechen mehrere Sprachen. Der Vater ist einer der Intellektuellen, die mit den praktischen Anforderungen des Lebens nicht so ganz klar kommen. Die Ich-Erzählerin Mila hat so schon früh sich selbst in der Welt zurecht finden müssen. Dabei entwickelte sie vor allem ein ungeheueres Gespür für die Menschen und ihre Regungen. Ständig beobachtet sie Andere und fühlt, wie es ihnen geht, auch warum es ihnen so oder so geht. Ihre engste Freundin ist ihr genaues Gegenteil, stets realistisch und wach und lebendig, kreativ im Aktionenerfinden. Auf der Reise mit ihrem Vater stimmt sie zwar viel mit ihr, in den konkreten Situationen aber kann die Freundin nicht viel helfen, außer Mila zu erden. Vater und Tochter fahren bis an die kanadische Grenze und finden dort überraschend eine alte Freundin der beiden Freunde und ihren Sohn, auch Mats Sohn, von dem niemand etwas wusste. Und es stellt sich heraus, dass der glorreiche Mat, der einmal Milas Vater vor dem Tod rettete, ein hoffnungsloser Versager ist, der vor jeder Verantwortung flieht, sich nirgends binden will und gelegentlich einfach abtaucht und trinkt. Der Vater schafft es zwar dann doch, Kontakt mit ihm aufzunehmen und sich mit ihm zu treffen, ist aber von der Situation völlig überfordert. Erst Mila kann mit Mat Tacheles reden, er begleitet sie nach Hause zu Weib und Kind. Weiter ist damit nichts gerettet, aber die beiden können beruhigt wieder nach London zurück fahren.

Autorin und Übersetzerin erzeugen mit ihrem Text ein ungemein dichtes Geflecht an Beziehungen: Mutter-Tochter-Vater lieben einander, so unterschiedlich sie auch sind, jeder lässt dem anderen die größtmögliche Freiheit, jeder fühlt sich absolut für den anderen verantwortlich und wird ihn nie alleine lassen - ihre Antipoden sind Mat und seine Familie, bei denen allenfalls über den Säugling eine Bindung entstehen könnte, was aber höchst unwahrscheinlich ist.

Mila registriert in ihrer Erzählung kleinste Regungen und kann sie so deuten und beschreiben, dass der Leser nachempfinden kann, was zwischen diesen Menschen geschieht. Um so empörter ist sie (und der Leser), als sie mitbekommt, dass der Vater ihr nicht alles erzählt hat. Mila dagegen versucht immer, dem Vater ihre Erkenntnisse, so unsicher sie auch noch sein mögen, zu erklären. So tief Mila in die Psyche der Menschen schauen kann, sie bleibt dabei immer die 12-Jährige, der man derlei Tiefblick nicht zugetraut hätte, wohl aber mit Erstaunen abnehmen kann - eben weil sie gleichzeitig wie alle Gleichaltrigen denkt und handelt. Jeder Leser wird hier Erkenntnisse für sich mitnehmen. Cjh14.10

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Düren Ausschuss	claba Kürzel	Nr. 19141225	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rosoff Zuname		Meg Vorname		ID: 191419141225
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Was ich weiß von dir Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-596-85625-1 ISBN	271 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Liebe/Erste Liebe Freundschaft Mädchen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 23.03.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe

Mila, eine reife und sensible Zwölfjährige, macht sich mit ihrem Vater zusammen auf die Suche nach dem Freund ihres Vaters, Matthew, der spurlos verschwunden ist. Sie fahren durch den Osten der USA bis an die kanadische Grenze. Es ist eine besondere Familiengeschichte, bei der Matthew auch tatsächlich gefunden und zur Rückkehr bewegt wird. Vater und Tochter, bereits sehr nahe, kommen sich noch näher und Mila reift während dieser Reise weiter und wird erwachsener.

Beurteilungstext

Meg Roloff trifft diesen perfekten und leichten Ton, man möchte dieses Buch kaum aus der Hand legen. Geschrieben aus der Sicht der Protagonistin Mila, ist es easy-going, was den Roman in keiner Weise schmälern soll. Von Anfang an hat Mila mein Herz gewonnen und es ist schön, ihr Heranreifen zu beobachten. Mila ist geerdet, schlau, sensibel und unverwechselbar. Ihr Vater ist eher vergeistigt, lebt etwas in einer anderen Welt. Mila hat ein sehr gutes Verhältnis zu ihren Eltern, Liebe und Vertrauen sind vorrangig. Die Geschichte ist schlüssig, der Spannungsbogen wird gehalten, die Sprache ist leicht und eingängig. Die Thematik von Familie, Liebe, Vertrauen und Erwachsenwerden wird bestens vermittelt. Mit viel Gespür zeichnet Meg Rosoff die Geschichte auf. Die Autorin kann sich ausgezeichnet in die Protagonisten hineinversetzen und weiß sprachlich, sie perfekt darzustellen. Dieser Roman hat mir ausnehmend gut gefallen, er ist weiterzuempfehlen.

Hessen Landesstelle	Wetzlar Ausschuss	RIN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140525 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rosoff Zuname		Meg Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Jakobeit, Brigitte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Was ich weiß von dir Titel			ID: 161416140525
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-596-85625-1 ISBN	271 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Fischer KJB Verlag	Frankfurt/Main Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Adoleszenzroman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Ja	Familie
Erstelldatum: 21.03.2015			Ehrlichkeit
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Beziehungsgeflechte
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Milas Vater hat einen Freund, und der ist verschwunden. Um der Suche eine Erfolgschance zu geben, muss Mila mit, denn ihr Vater kann sich seine Zeit nicht einteilen und hat keinen Plan. Mila selber hat die besondere Gabe, Gedanken und Gefühle von Menschen treffsicher zu erkennen und einzuordnen.			Zentraldatei:
			Verlag Datum:

Beurteilungstext

“Was ich weiß von dir” ist mehr als eine Abenteuergeschichte. Eine teils lustige, teils traurige Road Novel, gleichzeitig aber auch eine fein gesponnene psychologische Betrachtung der Zeitgenossen.

Meg, die zwölfjährige Protagonistin, weiß mehr als andere in diesem Alter über Gefühle, Gedanken und Beziehungen der Menschen um sie herum. Sie weist die Leser und im Roman auch ihre Eltern immer wieder darauf hin, dass sie noch ein Kind ist und man eigentlich nicht von ihr verlangen sollte, einen erwachsenen Menschen aufzuspüren, der nicht gefunden werden will. Aber sie tut es - weil sie sowieso nicht selbst bestimmen kann, aber auch aus Liebe und Verantwortungsgefühl ihren Eltern gegenüber.

Nicht sehr realistisch, aber wunderbar geschrieben, erzählt Mia immer wieder davon, wie ihre Eltern sich lieben und wie selbstverständlich ihre Familie zusammenhält, wie sicher dieser Hafen für sie ist. Von dieser Basis aus kann sie sich den Fährnissen und Verstrickungen des Erwachsenenlebens stellen.

Meg Rosoff versteht ihr Schreibgeschäft sehr gut, die Geschichte ist anrührend, ohne kitschig zu sein, und sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene eine gewinnbringende Lektüre.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Ru Kürzel	Nr. 12144101
Verf./Bearb./Hrsg.: Sepúlveda Zuname			Luis Vorname	
Wilharm, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Zurbrüggen, Willi Übersetz. von (Name, Vorn.)	
			Spanisch Übersetz. aus Sprache	
Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden Titel			ID: 121412144101	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-596-85628-2 ISBN			91 Seitenzahl	
			12,99 Preis (EURO)	
Fischer KJB Verlag			Frankfurt/Main Ort	
			2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft Tiere Junge	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Max und sein Kater Mix sind die besten Freunde. Als Max erwachsen wird, nimmt er seinen Freund sogar mit in seine eigene Wohnung. Durch einen Unfall wird Mix blind und kann nicht mehr auf den Dächern der Stadt spazieren gehen. Eines Tages trifft der die Maus Mex, die ihm hilft seiner Lieblingsbeschäftigung wieder nachzugehen. So sind aus den zwei drei beste Freunde geworden, die glücklich gemeinsam leben.

Beurteilungstext

"Wie der Kater und die Maus trotzdem Freunde wurden" erzählt die Geschichte von drei Individuen, die, obwohl sie so verschieden sind, beste Freunde werden. Sie zeigt auf, wie wichtig eine so gute Freundschaft für jeden sein kann und wie wichtig es ist, für einander da zu sein.

In regelmäßigen Abständen werden wichtige Grundsätze einer jeden Freundschaft aufgezählt: dass Freunde sich gegenseitig helfen, sich umeinander kümmern und ihre Träume teilen.

Egal welcher "Art" man angehört oder welchen Alters man ist, Freundschaft ist nie unmöglich.

Die vielen lebhaft gestalteten, farbigen Bilder veranschaulichen die Geschichte sehr gut, so dass sie zum gemeinsamen Lesen und Vorlesen einlädt.

Die Erwähnung, dass der Kater Mix ein griechisches Profil hat, ist vielleicht nicht für alle Kinder jeder Altersklasse verständlich, aber es wird im weiteren Geschehen nur selten aufgegriffen.

Luis Sepúlveda hat eine wunderschöne Geschichte über Freundschaft geschrieben. Egal wie verschieden man ist, mit Toleranz und Offenheit kann jeder zu guten Freunden werden, genauso wie der Junge, der Kater und die Maus.